



DJV begrüßt Entscheidung: Lügenpresse ist Unwort des Jahres

DJV begrüßt Entscheidung: Lügenpresse ist Unwort des Jahres
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Entscheidung begrüßt, den Begriff "Lügenpresse" als Unwort des Jahres zu ächten. Eine Jury aus Sprachwissenschaftlern hatte dies am heutigen Dienstag in Darmstadt bekannt gegeben. "Lügenpresse" wird seit Wochen von den Pegida-Demonstranten als Parole Medien und Journalisten entgegen gehalten, weil sie angeblich einseitig über den Islam, die in Deutschland lebenden Moslems und die Anliegen der Pegida-Gruppe informierten. "Es charakterisiert die Pegida-Demonstranten, dass sie für ihre Ablehnung des kritischen Journalismus einen Kampfbegriff der Nazis gewählt haben", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Die Entscheidung der Jury, diesen Begriff zum Unwort des Jahres zu erklären, unterstreicht die Ungeheuerlichkeit der alltäglichen Beleidigungen von Journalistinnen und Journalisten durch die Ausländerfeinde." Damit werde hoffentlich verhindert, dass der Kampfbegriff schleichend in den allgemeinen Wortschatz übergehe.
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: [djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)
URL: www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.